

Also von jetzt an vernünftig, wie ein Professor! — Wir nahmen unseren Weg durch die engen, ländlichen Gassen des Städtchens zunächst nach dem Bahnhofe zurück; von dort verfolgten wir die alte Chausseestraße, welche ziemlich parallel mit der Eisenbahn läuft, und sich in Schluchten und Thalwindungen hinzieht, aber doch häufig freie, weite Blicke über die Landschaft gestattet. Sie ist von außerordentlicher Schönheit. Zur Rechten, wie zur Linken sieht man ein in Thal und Höhen wechselndes, reich belaubtes, grünes Land, hell von Ortschaften und einzelnen Häusern durchschimmert. In der Ferne steigen ansehnliche Gebirgszüge in malerischen alpenähnlichen Formen auf, welches der Landschaft den Charakter der Großartigkeit verleiht, der sich noch durch den blitzenden Spiegel des Meerarms, welcher zu Zeiten durch die Fluren leuchtet, erhöht. Die Morgensonne funkelte prächtig vom blauen Himmel herab, und theilte die weißen Nebelzüge, die ihre leichte, wolkige Bahn durch die tiefen Thäler nahmen. Wie erquickend wurde uns hier um das Herz, wo der Qualm der Städte (nirgend paßt Schillers Wort besser, und fast möchten wir sagen furchtbarer, als bei den englischen Städten) uns nicht nachfolgte; denn die phantastischen Nebelgebilde, die als Fata-Morgana von der See hinüber durch das Land ziehen, haben nichts gemein mit jenen erstickenden Steinkohlen- und Schwefeldünsten, die uns neidisch Himmel und Sonne verhüllen. — Die Straße auf der wir dahinrollen, ist von beiden Seiten mit Gärten umgeben, die mit einzelnen Häusern wechseln; jedes Fleckchen ist angebaut. Auch einige Hotels sind hier angelegt, die außer dem Vortheil einer herrlichen Lage und Aussicht, auch den haben, den berühmten Bauwerken um deretwillen Bangor besucht wird, noch ansehnlich näher zu liegen, als die